



PARTEITAG DER SP GRAUBÜNDEN - 2024

PARTEITAGSHEFT

SAMSTAG, 17. FEBRUAR 2024

MARSÖL, CHUR

14:30 - 18:00

APÉRO UND ABENDPROGRAMM AB 18:00

INHALT

1	PROGRAMM	3
2	JAHRESBERICHTE	5
	2.1 Jahresbericht der JUSO	5
	2.2 Jahresbericht der SP-Fraktion im Grossen Rat	6
	2.3 Jahresbericht des Präsidiums	10
3	FINANZEN	13
	3.1 Rechnungsabschluss 2023	13
	3.2 Budget 2024	15
	3.3 Bericht der GPK	16
	3.4 Festsetzung Mitgliederbeitrag	17
4	WAHLEN	18
	4.1 Präsidium	18
	4.2 Geschäftsleitung	18
	4.3 Parteivorstand	18
	4.4 Geschäftsprüfungskommission (GPK)	19
	4.5 Motivationsschreiben Kandidatin Präsidium	20
	4.6 Motivationsschreiben Kandidat Vizepräsidium	21
	4.7 Motivationsschreiben Kandidat:innen der GL	22

1 PROGRAMM

Marsöl, Süsswinkelgasse 25, Chur

Eintreffen: Ab 14 Uhr

Beginn: 14:30 Uhr

Traktandum 1: Begrüssung	
14:30 - 14:45	1.1 Begrüssung durch den Parteipräsidenten – <i>Andri Perl</i> 1.2 Mitteilungen & Informationen zum Ablauf des Parteitages, Verabschiedung der Traktandenliste – <i>Joshua Verhoeven</i> 1.3 Wahl der Stimmzähler:innen – <i>Joshua Verhoeven</i>
Traktandum 2: Jahresberichte	
14:45 - 15:00	2.1 Rede/Bericht der JUSO Graubünden – <i>Maurus Müller & Malina Liebsch</i> 2.2 Fraktionsbericht – <i>Beatrice Baselgia</i> 2.3 Jahresbericht Präsidium/Sekretariat – <i>Andri Perl & Joshua Verhoeven</i> 2.4 Genehmigung Jahresberichte
Traktandum 3: Finanzen	
15:00 - 15:20	3.1 Jahresrechnung/Bilanz 2023 – <i>Beatrice Baselgia</i> 3.2 Revisionsbericht 2023 – <i>Geschäftsprüfungskommission</i> 3.3 Festsetzung Mitgliederbeitrag – <i>Andri Perl</i> 3.4 Orientierung Budget 2024 – <i>Andri Perl</i>
Traktandum 4: Was kann linke Politik in den Gemeinden? (Moderation: Andri Perl/Julia Müller)	
15:20 - 16:20	4.1 Ausblick Kommunalwahlen 2024 4.2 Podium Exekutive – <i>Mitglieder verschiedener Gemeindeexekutiven</i> 4.3 Podium Legislative – <i>Mitglieder verschiedener Gemeindelegislativen</i>
PAUSE	
Traktandum 5: Verabschiedungen GL & PV	
16:40 - 16:50	5.1 GL-Mitglieder 5.2 PV-Mitglieder
Traktandum 6: Neuwahlen Parteigremien	
16:50 - 17:10	6.1 Parteipräsidium und Vizepräsidium 6.2 Geschäftsleitung 6.3 Parteivorstand 6.4 Geschäftsprüfungskommission

Traktandum 7: Antrittsrede Präsidium**Traktandum 8: Varia**

17:20 - 17:30	8.1 Abstimmungen vom 3. März 2024 – <i>Joshua Verhoeven/ Jon Pult</i> 8.2 Infos weiteres Programm – <i>Joshua Verhoeven</i>
---------------------	--

Traktandum 9: Verabschiedungen Nationalrat & Parteipräsidium

17:30 - 18:00	9.1 Verabschiedung Sandra Locher Benguerel – <i>Jon Pult</i> 9.2 Verabschiedung Andri Perl – <i>Julia Müller</i>
---------------------	---

Ab 18 Uhr – Apèro
Ab 18:45 Uhr – gemeinsames Nachtessen
Ab 20 Uhr – basisdemokratische Disco

2 JAHRESBERICHTE

2.1 JAHRESBERICHT JUSO GRAUBÜNDEN

Liebe Genoss*innen

Ich kann es kaum glauben, dass ich nun schon zum dritten Mal einen Jahresbericht verfasst habe und ihn vor euch präsentieren darf. Was ich jedoch sehr gut glauben kann, ist dass es mir auch dieses Jahr wirklich nicht schwer gefallen ist den Jahresbericht zu schreiben, denn auch im letzten Jahr haben wir gemeinsam einiges geleistet.

Unser Jahr 2023 wurde dominiert von 2 Grossprojekten, der Initiative für eine Zukunft und den Nationalratswahlen. Wir haben das ganze Jahr lang Unterschriften gesammelt und daneben haben wir auch noch eine Nationalratskampagne mit 10 Kandidierenden geführt. Und das war noch nicht einmal alles was so gelaufen ist bei uns im 2023. Im Frühling waren wir wie jedes Jahr im Osterlager. Und dass mit einer rekordverdächtig grossen Delegation von 13 Menschen!!! Wir haben definitiv bewiesen, dass wir nach Zürich die zweitgrösste Sektion sind. Im Juni haben wir dann beim feministischen Streik mitgeholfen, wir haben Rosen gebastelt bis uns allen die Finger schmerzten. Doch es war jede Mühe wert, denn auch dieses Jahr war der feministische Streik ein undenkbar wichtiges Highlight. Über den Sommer nahmen wir es uns dann ein bisschen gemütlicher, doch von einer Pause konnte mensch nicht sprechen. Wir waren im Sommerlager der JUSO Schweiz, und haben grosse Pläne geschmiedet. Die ersten Pläne haben wir dann auch gleich umgesetzt als wir im August unsere Kampagne für die Nationalratswahlen lanciert haben. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Kandis und Vorstandsmitglieder welche diesen Wahlkampf möglich gemacht haben. Wir hatten unglaublich viel Spass, wir haben enorm viel gelernt und wir haben sehr viel erreicht. Danke Pascal, Mattia, Naomi, Andrin, Anna, Luki, Giulio, Rosa, Iolana, Auri, Malina und Andri für euren Einsatz, gemeinsam konnten wir zeigen wer die beste Jungpartei ist. Und mittendrin zwischen Lancierung und Wahlkampf fand dann auch noch unsere Generalversammlung statt. Dieses Jahr zum ersten Mal als dreitägiges Event. Wir durften es uns in Andriast im Maiensäss von Andrin gemütlich machen und zusammen das erste Mal für die Wahlen telefonieren, einen neuen Vorstand wählen und unsere Statuten reformieren. Schweren Herzens haben wir Maja, Andrin, Selina und Giulio aus dem Vorstand verabschiedet, doch nicht ohne Malina, Auri, Andri und Mattia mit offenen Armen bei uns aufzunehmen. Mit frischen Kräften starteten wir also in die heisse Wahlkampfphase. Wir haben Kuchen verteilt, haben die EMS-Chemie besucht, haben Interviews gemacht und natürlich fleissig telefoniert. Als Abschluss haben wir mit der JUSO Schweiz gemeinsam in Bern auch fleissig gefeiert, zum Glück am Freitag, denn auch bei uns war am Wahlsonntag die Stimmung ziemlich bedrückt. Nach dieser stressigen Phase haben wir versucht den November ein bisschen gemütlicher zu gestalten, doch dieser Plan ging nicht wirklich auf, denn nun ging es darum die Initiative für eine Zukunft fertig zu sammeln. Wie ihr wahrscheinlich mitbekommen habt, hat dies geklappt, wir konnten vor einer Woche einreichen und wenn alles nach Plan läuft geht es den Erbschaften und der Klimakrise bald an den Kragen. Im Dezember fand dann noch die letzte Vollversammlung statt, welche wir in ein Jahresabschlussessen umgewandelt haben, denn wir hatten nicht viel offizelles zu besprechen, aber wir mussten leider Emma verabschieden und haben aber neu mit Malina eine geniale Co-Präsidentin und mit Luki ein äusserst kompetenter Sekretär. Das letzte was bei uns noch vor diesem Parteitag passierte, war wie jedes Jahr die WEF-Demo. Und auch dieses Jahr haben wir uns wieder bei eisiger Kälte die Beine in den Bauch gestanden, um denen da oben zu zeigen, dass wir nicht alles einfach so hinnehmen.

Liebe SP Graubünden, eure Jungpartei kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken, in dem wir wieder konsequent für Klimagerechtigkeit, für Feminismus, für eine solidarische Gesellschaft und für eine Wirtschaft für die 99% gekämpft haben. Und wenn ich mir bei irgendeiner Sache 110% sicher bin, dann dabei, dass wir euch auch nächstes Jahr erzählen werden, für was wir alles gekämpft haben. Avanti!!!

2.2 JAHRESBERICHT DER SP-FRAKTION IM GROSSEN RAT

Im August 2022 sind wir mit einer ganz neu zusammengewürfelten Fraktion in die neue Legislatur gestartet. Nachdem im ersten Halbjahr viel Organisatorisches im Mittelpunkt stand, kamen im Jahr 2023 immer stärker inhaltliche Themen zum Zuge. Anlässlich der zweitägigen Landsitzung im August 2023 in Wergenstein wurde Bilanz gezogen über ein Jahr Fraktionsarbeit in neuer Zusammensetzung und unter neuer Leitung. Grundsätzlich war man sich einig, dass die Zusammenarbeit sehr gut läuft, auch wenn nicht immer genügend Zeit vorhanden ist, alles bis ins Detail ausdiskutieren. Wichtig sind den Fraktionsmitgliedern gemeinsame und erkennbare Strategien sowie das Empowerment der einzelnen Fraktionsmitglieder.

Einzelne Themenfelder wurden im Grossen Rat intensiv und immer wieder diskutiert. Zum Beispiel das Thema „Wolf“, welches uns aufgrund unzähliger Vorstösse von Wolfsgegner übermässig beschäftigte. Schweigen wir einfach resp. wann melden wir uns? Welche Position nehmen wir ein? Wie stellen wir uns zur Regulierung? Was ist unser Narrativ zum Wolf? Es war der Fraktion wichtig, einen moderaten Kurs zu verfolgen und immer wieder die positive Bedeutung des Wolfes im Zusammenhang mit der Waldverjüngung aufzuzeigen.

Auch die Themen „Raumplanung“ und „Zweitwohnungen“ wurden von einzelnen bürgerlichen Ratsmitgliedern exzessiv bewirtschaftet. Für die SP Fraktion stellte sich auch hier die Frage, mitdiskutieren und Plattform bieten oder schweigen und möglichst ins Leere laufen lassen.

Selbstverständlich hat sich die SP-Fraktion nicht nur von den Themen der anderen Fraktionen treiben lassen, sondern konnte auch 2023 deutliche Akzente setzen und Pflöcke einschlagen.

Februarsession 2023

Da in der Februarsession keine Sachgeschäfte der Regierung zu behandeln waren, stand die Session ganz im Zeichen von persönlichen Vorstössen von Grossratsmitgliedern. Natürlich fehlte ein Wolfs-Vorstoss von bürgerlicher Seite nicht: „Anwendung der polizeilichen Generalklausel zur Entnahme des Beverinrudels“. Da die Meinungen schon vor der Diskussion gemacht waren, haben wir in der Fraktion beschlossen, dazu „emotionslose“ Voten zu halten und auf die Bundesgesetzgebung zu verweisen. Der Auftrag wurde gegen den Willen der Regierung überwiesen, welche die fehlende Rechtmässigkeit zur Anwendung der Generalklausel betonte. Vielen bürgerlichen Mitgliedern des Grossen Rates scheint beim Thema Wolf die Rechtsstaatlichkeit egal zu sein, d.h. es stimmten 79 Grossrät:innen gegen den Antrag der Regierung.

Den Auftrag von Hohl (FDP) zur steuerlichen Entlastung von Familien und Fachkräften lehnten wir ab, weil das Anliegen mit unsozialen Steuerabzügen statt zum Beispiel mit Steuergutschriften umgesetzt werden soll. Steuerabzüge entlasten tiefe und mittlere Einkommen kaum, dafür hohe Einkommen umso mehr. Der Auftrag wurde gemäss unserer Erwartung und entgegen unserem Willen mit 86 zu 27 Stimmen überwiesen.

Von unserer Seite wurden zwei Aufträge behandelt:

Auftrag Cahenzli betreffend Überprüfung des Besoldungssystems in Sonderschulinstitutionen: Die Regierung hat sich bereit erklärt, eine solche Überprüfung vorzunehmen und bei grossen Differenzen zu anderen Institutionen (z.B. Psychiatrie) die notwendigen Massnahmen zu ergreifen. Der Auftrag wurde mit 111 Stimmen ohne Gegenstimmen überwiesen.

Auftrag Rettich betreffend Erarbeitung einer kantonalen Sprachenpolitik: Die Regierung zeigte in ihrer Antwort auf, dass bereits viele Massnahmen in Umsetzung resp. geplant sind betreffend Mehrsprachigkeit im Kanton Graubünden. Sie schlägt vor, die Ressourcen in die konkreten Projekte zu stecken und diese nicht zur Erarbeitung von Konzepten zu absorbieren. Damit ist Tobi Rettich einverstanden. Deshalb wird der Auftrag mit 115:0 Stimmen überwiesen und direkt abgeschrieben.

Aprilsession 2023

Die Aprilsession wurde aufgrund fehlender Traktanden abgesagt.

Junisession 2023

Neben sehr vielen parlamentarischen Vorstössen stand die Jahresrechnung 2022 auf der Traktandenliste. Diese zeigte das gewohnte Bild – einfach noch deutlicher als in den vergangenen Jahren. Der Kanton budgetiert Defizite (-50 Mio.) und macht satte Gewinne (+216 Mio.). Wir haben deutliche Kritik geübt, dass trotz dieser exzellenten Abschlüsse in den letzten Jahren immer wieder Sparvorhaben umgesetzt wurden: z.B. Erhöhung der Mindestschüler:innenzahlen für Angebote an Gymnasien und der Gewerbeschule oder die Limitierung der Schulplätze in Sonderschulinstitutionen, obwohl dringender Bedarf ausgewiesen ist.

Zusätzliche Kritik war ausserdem die jeweils zu pessimistische Budgetierung der Einnahmen, welche aufgrund des maximal möglichen Budgetdefizits von 50 Mio. Franken zu Einschränkungen bei den Ausgaben führt.

In dieser Session standen vier Aufträge der SP auf der Traktandenliste:

Auftrag Degiacomi betreffend Stärkung der ambulanten Pflege und Betreuung: Damit ältere Menschen länger ambulant betreut werden können, ist es zentral, dass Unterstützungsangebote vorhanden sind. So ist es z.B. notwendig, dass Alters- und Pflegeheime Kurzaufenthaltsbetten anbieten, um spezielle Situationen zu überbrücken. Diese dann zeitweise nicht besetzten Betten müssen den Institutionen als Vorhalteleistung abgegolten werden. Der Auftrag wird mit 106 Stimmen überwiesen.

Auftrag Mazzetta betreffend Aktionsplan für Elektroheizungen bis 2030: Der Ersatz von Elektroheizungen soll aus unserer Sicht im Kanton Graubünden wie in vielen anderen Kantonen vorangetrieben und dafür Bundesgelder „abgeholt“ werden. Die Regierung vertröstete auf eine irgendwann fällige Revision des Energiegesetzes und der Grosse Rat folgte dem Antrag Mazzetta nicht sondern der Regierung.

Auftrag Rusch Nigg betreffend Geldwäscherei im Immobilienmarkt: Die Bürgerlichen bekämpften den Auftrag mit irgendwelchen formalen Bedenken betreffend Amtsgeheimnis, Datenschutz und Privatshäre. Zugegeben der Spielraum des Kantons ist nicht riesig, aber die Bündner Regierung war gewillt, alles, was möglich ist, gegen Geldwäscherei auszuschöpfen. Obwohl die Regierung empfahl den Auftrag zu überweisen, lehnte der Grosse Rat diesen mit 73 zu 36 Stimmen ab.

Fraktionsauftrag SP betreffend Wohnraumförderung (Müller): Auch die Regierung erachtete es aufgrund der prekären Lage im Erstwohnungsmarkt als angezeigt, namentlich eine indirekte Förderung von gemeinnützigen Wohnbauträgern in Ergänzung zum „fonds de roulement“ des Bundes zu prüfen. Die SP-Fraktion war sehr erfreut, dass dem Auftrag mit 62 zu 36 Stimmen zugestimmt wurde.

Augustsession 2023

Die Fraktion freute sich sehr, mit Silvia Hofmann eine kompetente Standesvizepräsidentin stellen zu können und wir gratulieren ihr herzlich zu ihrer Wahl.

Mit der Wahl von Silvia als Standesvizepräsidentin wurde ein Sitz in der GPK frei und es ist toll, dass wir diesen Sitz mit Selina Nicolay, einer jungen, engagierten Grossrätin aus unseren Reihen, besetzen konnten.

Die Kommission für Staatspolitik und Strategie hatte mit Unterstützung externer Expert:innen den Bericht und die Anträge für den Erlass übergeordneter politischer Ziele und Leitsätze für die Planungsperiode 2025-2028 erarbeitet. Insgesamt erachtete die SP Fraktion die Vorlage als gelungen und ist überzeugt, dass diese Fortschritt für den Kanton bringen kann. Nach ausgiebiger Diskussion, zahlreichem Anbringen von Wünschen und einigen abgelehnten Änderungsanträgen wurde der Vorlage der KSS ohne Gegenstimme zugestimmt.

Oktober-session 2023

Das neue Gesetz über die digitale Verwaltung soll die notwendigen Grundlagen schaffen, damit die digitale Leistungserbringung im Kanton weiterentwickelt werden kann. Die SP-Fraktion war gemeinsam mit allen anderen Fraktionen der Meinung, dass der Kanton im Bereich Digitalisierung tatsächlich Nachholbedarf hat und so stimmte der Grosse Rat dem Gesetz einstimmig zu.

Die SP-Fraktion war sehr fleissig und so waren sechs Aufträge der SP traktandiert:

Auftrag Degiacomi betreffend bedarfsgerechtes Platzangebot in der Sonderpädagogik: Patrik konnte bei seinem Auftrag einen vollen Erfolg erzielen. Obwohl die Regierung nur 2 von 3 Forderungen übernehmen wollte, hat der Grosse Rat alle 3 Forderungen mit 116 Ja-Stimmen an die Regierung überwiesen.

Auftrag Degiacomi betreffend Bereitschaftsdienst von Hebammen: Der geforderten Pikett-Entschädigung für frei praktizierende Hebammen gewährte sowohl die Regierung als auch der Grosse Rat Zustimmung.

Auftrag Gartmann-Albin betreffend Schaffung einer Fachstelle sowie eines Kompetenzzentrums für Autismus-Spektrum-Störungen: Die Regierung änderte den Auftrag von Tina leicht ab und will bedarfsorientiert eine Erweiterung der Angebote und Dienstleistungen zugunsten von Menschen mit ASS prüfen. Damit war Tina und auch der Grosse Rat mit 107 Ja-Stimmen bereit dem Auftrag zuzustimmen.

Fraktionsauftrag SP betreffend Anpassung Art. 12 Sportförderungsverordnung (Gartmann-Albin): Die Regierung teilt das Ziel des Fraktionsauftrags, dass auch Erwachsene sportlich aktiv bleiben sollten. Dies sei bereits mit der geltenden Sportförderungsverordnung möglich, auch wenn dies nicht ganz einfach ersichtlich ist. Die Fraktion zog deshalb den Auftrag zurück.

Fraktionsauftrag Airbnb (Preisig): Obwohl die Regierung den Auftrag zur Überweisung empfahl, argumentierten verschiedene bürgerliche Ratsmitglieder, dass ein Schutz von Erstwohnungen nicht nötig sei und ein Eingriff ins Privateigentum bereits im Keim erstickt werden müsse. Der Auftrag wurde leider mit 84 zu 30 Stimmen abgelehnt.

Noch schwerer hatte es der Antrag auf Direktbeschluss betreffend Ergänzung der Geschäftsordnung (Baselgia): Die SP wollte den Schutz der persönlichen Integrität aller Mitglieder des Grossen Rates in der Geschäftsordnung verankern. Das sei nicht nötig, argumentierte sowohl die Präsidentenkonferenz als auch der Grosse Rat, weil es dazu bundesrechtliche Grundlagen gebe und weil das sowieso eine Selbstverständlichkeit sei. Die unmittelbare Vergangenheit hat leider gezeigt, dass dies im Umfeld des Grossen Rates Graubünden eben nicht für alle selbstverständlich ist. Dem Antrag auf Direktbeschluss stimmte neben der SP-Fraktion nur ein einziges Ratsmitglied zu.

Dezember-session 2023

Aufgrund der beschlossenen Justizreform galt es erstmals das neue Obergericht (Zusammenlegung von Kantons- und Verwaltungsgericht) in einer Gesamterneuerungswahl zu besetzen. Aufgrund der vergrößerten Fraktion stehen der SP ab Anfang 2025 drei Richter:innenstellen zu. Es war grossartig, dass die SP-Fraktion dem Grossen Rat drei unbestritten ausgezeichnete Kandidat:innen präsentieren konnte. So schafften die beiden bisherigen SP-ler:innen Ramona Pedretti und Christof Bergamin sowie Chiara Richter als neue Kandidatin ihre Wahl problemlos. Herzliche Gratulation!

Das Budget 2024 mit einem geplanten Budgetdefizit von 50 Mio. Franken bewegt sich ganz genau in den vorgegebenen Richtwerten. Bleibt zu hoffen, dass die Einnahmen nun tatsächlich optimistischer resp. mindestens realistischer budgetiert wurden, damit bei der Rechnungslegung nicht wieder Gewinne im dreistelligen Millionenbereich ausgewiesen werden.

Bei der Steuerfussdebatte für die natürlichen Personen gab es ein grosses JE-KA-MI: FDP/SVP beantragten eine Senkung von 10%, GLP 7%, Regierung/Mitte 5% und die SP wollte eigentlich keine Senkung. Unserer Fraktion war klar, dass das Belassen des Steuerfusses keine Mehrheit finden würde und entschloss sich aus taktischen Überlegungen keinen eigenen Antrag zu stellen, sondern mit der Mitte zu gehen, um „Schlimmeres“ zu verhindern. Die Taktik ging auf: Der Antrag von Regierung und Mitte hat mit unserer Unterstützung das absolute Mehr im ersten Abstimmungsdurchgang erreicht. Hier war der Zusammenhalt in der Fraktion wichtig und hat super funktioniert!

Nachdem im Oktober das Gesetz über die digitale Verwaltung beschlossen wurde, ging es im Dezember um die dazugehörige Strategie. Graubünden will die Digitalisierung beschleunigen und der Grosse Rat bewilligte dafür 45 Vollzeitstellen. Die SP steht voll hinter diesem Vorhaben, betonte in der Debatte aber, dass mit der beschleunigten Digitalisierung im Kanton niemand, insbesondere auch ältere Menschen nicht, abgehängt werden dürfen.

Der zweite Gemeindestrukturbericht zeigte deutlich auf, dass Gemeindefusionen sinnvoll sind, dass die Fusionsprozesse aber gewaltig ins Stocken geraten sind. Die angestrebte Zahl von 50 Gemeinden wird nicht erreicht werden, wenn weiterhin mit dem Bottom-up-Ansatz und den bisherigen Förderinstrumenten gearbeitet wird. Die SP argumentierte, dass es mindestens bei einem Parameter Anpassungen braucht.

Auftrag Rettich betreffend Prüfung des Housing First Ansatzes: Die Regierung war bereit den Auftrag zu übernehmen und Tobias verlangte deshalb keine Diskussion, betonte aber, dass ein Dach über dem Kopf für jeden Menschen zentral ist. Es mutete dann fast schon wie ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk an, dass der Grosse Rat diesem Auftrag mit 97 Stimmen ohne Gegenstimmen zustimmte. Super, das wäre noch vor kurzer Zeit undenkbar gewesen!

Fazit: Die Fraktion darf auf ein recht erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Die zahlenmässige Vergrösserung unserer Fraktion hat aber gezeigt, dass es anspruchsvoll ist, allen Fraktionsmitgliedern gerecht zu werden. Die Fraktionssitzungen dauern länger und die Meinungen sind vielfältiger. Diese Heterogenität bedeutet Herausforderung aber vor allem eine unglaubliche Bereicherung in der Fraktionsarbeit. Es gilt, wo möglich, die Vielfalt zu zelebrieren und es gilt auch, wo nötig, die Einheit zu demonstrieren.

Februar 2024; Beatrice Baselgia, Fraktionspräsidentin

2.3 JAHRESBERICHT DES PRÄSIDIUMS

Liebe Genoss:innen

2023 ist für die SP ein nationales Wahljahr. Dabei legen wir zwar in Prozenten zu, verlieren aber unseren zweiten Sitz an Roman Hug und die SVP. Nach den Nationalratswahlen bleibt unser Fokus auf Bundesebene: Jon Pult kandidiert für den Bundesrat und wird auf das offizielle Ticket der SP-Fraktion. Gewählt wird im Dezember dann Beat Jans.

Personalpolitisch wichtig für die SP Graubünden ist die Neubesetzung des Sekretariats. Nachdem Giulio Spano Nora Kaiser interimistisch vertritt, übernimmt Joshua Verhoeven ab Juli 2023 die auf 60 Prozent aufgestockte Stelle als Partei- und Fraktionssekretär. Ende Dezember gibt Parteipräsident Andri Perl offiziell bekannt, 2024 nicht mehr zur Wiederwahl anzutreten.

Abstimmungen gibt es kantonal keine im Berichtsjahr, wir konzentrieren uns auf die nationale Abstimmung zum Klimaschutz-Gesetz.

Das Berichtsjahr dauert vom Parteitag im April 2023 im B12, Chur, bis zum Parteitag im Februar 2024 im Marsoel, Chur.

Parteitage

2023 finden ein ordentlicher Parteitag und ein ausserordentlicher Parteitag statt.

Den ordentlichen Parteitag halten wir am 15. April im B12 in Chur ab. Im Fokus steht die Nomination unserer Nationalratsliste. Dabei wird Jon Pult auf Platz 1 gesetzt. Die Basis folgt sodann dem Antrag der Geschäftsleitung und dem Vorschlag der Kandidierenden, Franziska Preisig auf Platz 2, Renate Rutishauser auf Platz 3 und Michal Hohl auf Platz 4 zu setzen. Um den fünften Listenplatz kommt es zur spannenden Wahl zwischen den Grossräten Lukas Bardill und Tobias Rettich, wobei sich Tobias durchsetzt.

Am Parteitag wählen wir zudem Gabriel Nyfeler und Susanne Schmid in die GL, wobei Gabriel am 1.1.2024 das Kassiersamt von Beatrice Baselgia übernimmt. Mittels einer Revision verankern wir die Sektionskonferenz und die Fachkommissionen offiziell in unseren Statuten. Wir fassen die Ja-Parole für das Klimaschutzgesetz (und stellen die SP-eigenen Klimaprojekte vor), die Nein-Parole zur OECD-Steuerreform sowie die Ja-Parole zur abermaligen Anpassung des Covid-19-Gesetzes.

Am 14. Oktober treffen wir uns zum ausserordentlichen Parteitag im Waldhaus in Chur. Einziges Traktandum ist die feierliche Nomination von Jon als Bundesratskandidat zuhanden der Bundeshausfraktion. Danach geht es direkt weiter zu Telefonaktion für die Nationalratswahlen.

Nationale Wahlen 2023

Unsere Kampagne erfährt kurz nach der Nomination echten Schub: Auch die GLP macht erneut bei der Klimaallianz mit. Später stösst zudem Hans Vetsch mit seiner Liste der Freien Unabhängigen Bündner zur Klimaallianz. Nicht mit an Bord ist leider die EVP.

Unsere Kandidierenden leisten einen grossen Effort im ganzen Kanton, auch die Basis beteiligt sich fleissig auf der Strasse und am Telefon – mit dem Resultat dass wir als Partei prozentual von 17.1 auf 17.8 zulegen können. Das ist die grösste Verbesserung unter den etablierten Parteien. Die Klimaallianz insgesamt verliert aber Stimmen – vor allem die GLP. Die SVP kann dagegen zulegen und profitiert noch von der neu antretenden EDU. Roman Hug holt für die SVP den zweiten Sitz. Ein Spitzenresultat für sich verbuchen darf Nationalratspräsident Martin Candinas.

Auch wenn es nicht für den zweiten Sitz gereicht hat, darf die SP erhobenen Hauptes aus den Wahlen gehen. Der Dank gilt den Kandidierenden, der Basis, dem Wahlausschuss und besonders Campaignerin Seraina Schutz.

Bundesratswahlen 2023

Im Juni 2023 gibt Bundesrat Alain Berset seinen Rücktritt bekannt. Unser Nationalrat Jon Pult wird bald als möglicher Nachfolger erwähnt und erklärt, sich eine Kandidatur gründlich zu überlegen. Anfang Oktober gibt er die Kandidatur dann offiziell bekannt mittels einer Medienkonferenz im Bundeshaus, ihm zur Seite stehen dabei Nationalrätin Sandra Locher Benguerel und Parteipräsident Andri Perl. Nach den Nationalratswahlen folgt eine intensive Wahltour durch die Schweiz mit den anderen Kandidierenden: Daniel Jositsch, Matthias Aebischer, Beat Jans, Evi Allemann und Roger Nordmann. Am 25. November wählt die Fraktion Jon in einem wahren Krimi auf das offizielle Ticket – gemeinsam mit Beat Jans, der sich den ersten Ticketplatz sichert. Unterstützt wird in Jon in seiner Kampagne von einem Team von politischen Freunden, wobei vor allem Sandra riesige Lobbyarbeit leistet. Administrativer Kampagnenmanager ist Joshua Verhoeven.

Am Wahltag, dem 13. Dezember, begleitet eine Delegation der SP GR Jon nach Bern. Zur Wahl reicht es leider nicht. Beat Jans wird im dritten Wahlgang mit 134 Stimmen gewählt. Obwohl sich alle Fraktionen gemäss Verlautbarungen an das offizielle Ticket halten, erhält Daniel Jositsch mehr Stimmen als Jon. Diese Unredlichkeit sorgt für Gesprächsstoff. Jon hingegen zeigt auch in der Niederlage Grösse.

Abstimmungen 2023

18. Juni 2023: Im Berichtsjahr finden keine kantonalen Abstimmungen statt. National werden wir nur am 18. Juni zur Urne gebeten. Das Volk sagt Ja zum Covid-19-Gesetz und zur OECD-Steuerreform. Mit Abstand die wichtigste Abstimmung ist aber diejenige zum Klimaschutz-Gesetz. Die SP GR hat dafür eine eigene Social-Media-Kampagne aufgeföhren (umgesetzt von Tomm Gadiant). Das Engagement lohnt sich. Die Schweiz sagt mit 59 Prozent Ja. Nachdem Graubünden 2021 das CO2-Gesetz noch abgelehnt hat, kehrt sich das beim Klimaschutz-Gesetz: Auch Graubünden sagt mit 55 Prozent Ja.

Vernehmlassungen

Im Berichtsjahr beteiligen wir uns an der Vernehmlassung zum Hochschulgesetz und zum Schulgesetz. Besonders die zweite Vernehmlassung haben wir seit Jahren erwartet. In der Vernehmlassung entspricht es noch nicht unseren Erwartungen. Wir setzen uns dafür ein, dass bei der Berechnungsgrundlage für die Löhne der Lehrpersonen (insbesondere im Kindergarten) nicht getrickst wird. Die Lehrpersonenlöhne müssen auf den Durchschnitt der EDK-Ost (inkl. Zürich!). Hilfreich bei der Vernehmlassung ist die Mitwirkung der neuen LEGR-Präsidentin, unserer Grossrätin Nora Kaiser.

Auf nationaler Ebene beteiligen wir uns an der Vernehmlassung zur Parlamentarischen Initiative Candinas, welche die Zweitwohnungsgesetzgebung aufweichen will. Neben unserer eigenen Positionierung (Flexibilisierung bei Abriss und Wiederaufbau nur mit griffigem Erstwohnungsschutz) hilft Franziska Preisig auch der SPS bei der Vernehmlassung.

Medien und Concret

Die Medienmitteilungen der SP Graubünden können auf der Website unter www.sp-gr.ch/news eingesehen werden. 2023 kommunizieren wir Parolen, Positionsbezüge zur tagespolitischen Aktualität und Fraktionsmitteilungen. Zudem pflegen wir die Präsenz auf Social Media, insbesondere Facebook und Instagram. Im Mittelpunkt stehen dabei natürlich die Wahlen. Besondere Erwähnung müssen hier Niklas Todt und Joshua Verhoeven, die unseren Social-Media-Auftritt gestalten.

Das Concret erscheint 2023 mit vier Ausgaben und erfreut sich (wenn wir auf die Abo-Bezahlung als Indikator blicken) ungebrochener Beliebtheit.

Gremien

In der GL nehmen neu Gabriel Nyfeler und Susanne Schmid Einsitz. Neben der GL trifft sich vor allem der Wahlausschuss für die Nationalratswahlen regelmässig.

Der PV erarbeitet im Herbst 2023 ein strategisches Energiepapier, das vor allem zur internen Orientierung und Bildung dient. Dabei erhält er ein Input-Referat von Roger Nordmann und lotet in Gruppenarbeiten die thematischen Schwerpunkte aus. Am PV-Wochenende bereinigt er dann den Entwurf von Andri und Julia. Das Papier steht ab Januar 2024 den Gremien und Sektionen zur Verfügung. Reger Austausch findet auch im Berichtsjahr im Kreis der Sektionskonferenz statt. Diese halten wir immer digital ab. Auch im Nationalratswahlkampf ist der Erfahrungsaustausch wertvoll.

Die neu aufgegleisten Fachkommissionen funktionieren gut. Sie halten mindestens eine Sitzung pro Jahr ab und unterstützen die GL bei Vernehmlassungen oder komplexen Vorlagen im Grossen Rat.

Sekretariat

Ad interim führt in der ersten Jahreshälfte Giulio Spano das Sekretariat – dies nachdem Nora Kaiser in Mutterschaftszeit geht und auf Ende März ihre Stelle kündigt. Ab Juli 2023 übernimmt Joshua Verhoeven das Amt. Ab diesem Zeitpunkt wird das Sekretariat von 40 Stellenprozenten auf 60 Stellenprozent aufgestockt.

Ebenfalls angestellt bei der SP GR ist 2023 die Campaignerin Seraina Schutz. Die Zusammenarbeit im neuen Team funktioniert sehr erfreulich.

Mitgliederentwicklung

Ende Dezember 2023 steht die SP Graubünden bei 782 Mitgliedern. Im Vergleich zum selben Monat 2022 entspricht das einem stolzen Plus von 44 Mitgliedern. Damit haben wir unser Ziel, im Wahljahr 40 neue Mitglieder zu gewinnen, erreicht und sehen einen historischen Höchststand an Mitgliedern.

Sektionen

Die Aktivitäten in den Sektionen verlaufen aus unserer Sicht erfreulich. Besonders hervorzuheben sind die grossen Anstrengungen im ganzen Kantonsgebiet während des nationalen Wahlkampfes. Doch auch auf kommunaler Ebene gibt es Einiges zu vermerken. Besonders dass im Oberengadin Selina Nicolay das Gemeindepräsidium von Bever erobern konnte, ist Grund zu grosser Freude. Die Sektion Chur hat Patrik Degiacomi für die Wahlen 2024 als Kandidaten für das Stadtpräsidium nominiert und eine starke Liste für die Gemeinderatswahlen zusammengestellt. In Davos hat Philipp Wilhelm bekannt gegeben, nochmals als Landammann zu kandidieren. Unser alt Fraktionspräsident Andreas Thöny steigt in das Rennen um das Gemeindepräsidium von Landquart.

Unsere Sektionen zeigen sich auch immer wieder umtriebig in der Organisation von Bildungsanlässen und Veranstaltungen. Ein Wehrmutstropfen ist die Auflösung der SP Arosa-Schanfigg auf Ende 2023. Ihre Mitglieder sind nun wieder in der SP Chur integriert.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen der SP im Berichtsjahr stehen allesamt in Zusammenhang mit den Wahlen. Unsere Mitglieder im ganzen Kanton organisierten Apéros um die Kandidierenden näher kennenzulernen. Es hat sich gezeigt, dass die Apéros gerade auch für die Mitgliedergewinnung hilfreich sind. Vor dem Parteitag 2023 haben wir ausserdem eine Kennenlernrunde für Neumitglieder abgehalten.

3 FINANZEN

3.1 RECHNUNGSABSCHLUSS 2023

ERTRAG

	2023	Budget 2023
Mitgliederbeiträge	62'556.00	60'000.00
Mandatsbeiträge	51'667.05	53'000.00
Parteiausgleichsbeiträge	74'029.50	65'000.00
Beiträge SPS	5'021.70	2'000.00
Concret Abobeiträge	12'655.30	10'000.00
Concret Inserat		800.00
Entschädigung Fraktion für Sekretariat	12'000.00	12'000.00
Spenden Allgemein	393.20	500.00
Spenden Nationale Wahlen	68'822.59	50'000.00
Kandidaturbeiträge	21'500.00	21'500.00
Beiträge Sektionen/Organisationen	5'500.00	5'000.00
Gewinn/Verlust		
TOTALSUMME ERTRAG	314'145.34	279'800.00
Verlust		

AUFWAND

	2023	Budget 2023
Löhne	69'975.00	71'000.00
Spesen	10'999.60	11'000.00
Sozialleistungen	13'570.45	12'500.00
Verwaltungsaufwand	3'554.99	5'000.00
Internet-Auftritt	3'292.40	2'500.00
Werbung	20.00	500.00
Büromiete inkl. Nebenkosten	9'426.80	6'800.00
Diverser Aufwand	436.92	1'500.00
Mitgliederbeiträge an SPS	43'354.40	43'000.00
Beitrag Juso	2'000.00	2'000.00
Concret	13'901.05	15'000.00
Parteitage, PV, GL	2'340.32	6'000.00
Anlässe	2'143.58	2'000.00
Abstimmungen/Kampagnen	6'935.47	10'000.00
Nationale Wahlen	112'787.49	99'600.00
TOTALSUMME AUFWAND	294'738.47	288'400.00
Gewinn	19'406.87	-8'600.00

AKTIVA

31.12.2023

PC-Konto 70-885-5	58'540.27
SP-N PC-Konto 90-147531-1	50'204.20
GKB CD 289.950.700	37'228.13
Transitorische Aktiven	987.00
TOTALSUMME AKTIVA	146'959.60

PASSIVA

31.12.2023

Kreditoren	6'008.45
RS Bildungsanlässe	2'200.00
Eigenkapital	119'344.28
Gewinn	19'406.87
TOTALSUMME PASSIVA	146'959.60

3.2 Budget 2024

Kto-Nr.	Aufwandskonto	Budget 2024	Rechnung 2022	Budget 2023
4000	Löhne (inkl. Campaigner:in)	63'000	76'400.00	71'000
4020	Spesen	10'000	10'824.60	11'000
4050	Sozialleistungen	11'000	13'911.75	12'500
4100	Verwaltungsaufwand	5'000	2'282.78	5'000
4110	Internet-Auftritt	2'500	1'548.32	2'500
4130	Werbung	0	0.00	500
4150	Büromiete inkl. Nebenkosten	7'200	4'908.15	6'800
4180	Diverser Aufwand	1'500	374.60	1'500
4200	Mitgliederbeiträge an SPS	43'000	42'016.70	43'000
4210	Beitrag Juso	1'000	2'000.00	2'000
4300	Concret	15'000	14'773.88	15'000
4400	Parteitage, PV, GL	6'000	5'438.60	6'000
4410	Anlässe	2'000	1'073.00	2'000
4500	Abstimmungen/Kampagnen	10'000		10'000
4530	Kantonale Wahlen		203'453.09	
4540*	Nationale Wahlen			99'600
4560	Rückstellungen MuBe			
4600	Rückst. Wahlrecht/Proporz			
4620	Rückstellungen Wahlen	20'000		
Total Aufwand		197'200.00	379'005.47	288'400.00
Kto-Nr.	Ertragskonto	Budget 2024	Rechnung 2022	Budget 2023
3200	Mitgliederbeiträge	60'000	60'736.00	60'000
3220	Mandatsbeiträge	49'000	50'080.40	53'000
3230	Parteiausgleichsbeiträge	68'000	70'984.75	65'000
3240	Finanzausgleich SPS	4'000	4'776.70	2'000
3280	Diverser Ertrag			
3300	Concret Spenden	10'000	12'385.75	10'000
3310	Concret Inserate	800	700.00	800
3400	Fraktionsbeitrag Sekretariat	12'000	12'000.00	12'000
3500	Spenden Allgemein	500	1'473.75	500
3520	Spenden Kampagnen		43'877.58	50'000
3530	Kandidaturbeiträge		40'000.00	21'500
3540	Wahlbeiträge Sektionen/Org.		20'000.00	5'000
3610	Auflösung Rückst. Kampagnen			
3620	Auflösung Rückst. Wahlen		50'000.00	
Total Ertrag		204'300.00	367'014.93	279'800.00
Gewinn / Verlust		7'100.00	-11'990.54	-8'600.00

3.3 BERICHT DER GPK

SP Graubünden

Jahresrechnung 2023 und Bilanz per 31.12.2023

Bericht der Revisionsstelle

An die Mitgliederversammlung der SP Graubünden

Als Ihre Revisionsstelle haben wir die Buchhaltung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der SP Graubünden für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Parteivorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderung hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

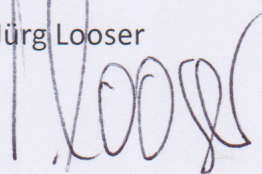
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Recht sowie den Statuten. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 19'406.87, womit das Eigenkapital auf Fr. 138'751.15 steigt.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung unter Verdankung des uneigennütigen Einsatzes der Kassierin Beatrice Baselgia-Brunner und des Kassiers Gabriel Nyfeler zu genehmigen.

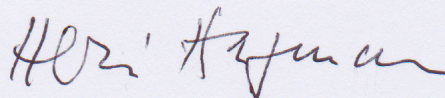
Chur, 22. Januar 2024

Revisionsstelle

Jürg Looser



Heini Hagmann



Beilage

Jahresrechnung 2023 (Bilanz und Erfolgsrechnung)

3.4 FESTSETZUNG MITGLIEDERBEITRAG

Das Präsidium der SP Graubünden beantragt dem ordentlichen Parteitag 2024 den Mitgliederbeitrag wie bisher bei 92 CHF festzusetzen und beim PAB-Reglement keine Änderungen vorzunehmen.

4 WAHLEN

Nach den Statuten der SP Graubünden (Art. 11, Abs. 2), verabschiedet vom Parteitag am 9.4.2016 in Chur, werden die Mitglieder Parteigremien für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Am ordentlichen Parteitag 2024 finden folglich «Gesamterneuerungswahlen» statt. Folgende Personen kandidieren für ein Amt in der SP Graubünden:

4.1 Präsidium

Julia Müller (Präsidentin)	Lukas Horrer (Vizepräsident)
Rücktritt	
Andri Perl	

4.2 Geschäftsleitung

Acht Personen nehmen von Amtes wegen in der Geschäftsleitung Einsitz. Sieben Personen können frei vom Parteitag gewählt werden. (Maximal 15 Mitglieder; Wahlvorschlag 15 Mitglieder)

Von Amtes wegen:	frei:
Julia Müller (Präsidentin)	Giuseppe Falbo
Lukas Horrer (Vizepräsident)	Tamara Gianera
Joshua Verhoeven (Sekretariat)	Susanne Schmid
Gabriel Nyfeler (Kassier)	Franziska Preisig
Beatrice Baselgia (Fraktionspräsidentin)	Davide Vassella (neu)
Maurus Müller (JUSO)	Seraina Schutz (neu)
Peter Peyer (Regierungsrat)	Lorenzo Baldassarre (neu)
Jon Pult (Nationalrat)	
Rücktritte	
Christine Bucher-Brini	Sandra Locher Benguerel
Nora Kaiser	Simon Stieger

4.3 Parteivorstand (50 Personen)

GL-Mitglieder sind von Amtes wegen im Parteivorstand. (Maximal 50 Mitglieder; Wahlvorschlag 50 Mitglieder)

Von Amtes wegen:	frei:
Julia Müller (Präsidentin)	Monika Baumgartner
Lukas Horrer (Vizepräsident)	Livia Benesch
Joshua Verhoeven (Sekretariat)	Carola Bezzola
Gabriel Nyfeler (Kassier)	Severin Bischof
Beatrice Baselgia (Fraktionspräsidentin)	Uolf Candrian
Maurus Müller (JUSO)	Silvia Modalek
Peter Peyer (Regierungsrat)	Rosalina Müller
Jon Pult (Nationalrat)	Stefan Ograbek
Giuseppe Falbo (GL)	Pascal Pajic
Tamara Gianera (GL)	Andrin Ehrler
Susanne Schmid (GL)	Samuel Gilgen
Franziska Preisig (GL)	Paola Giovanoli

Davide Vassella (GL)	Tobias Rettich
Seraina Schutz (GL)	Christine Bucher-Brini
Lorenzo Baldassarre (GL)	Rita Schmid
	Mara Sprecher
	Martijn van Kleef
	Gusti Ott
	Heini Hagmann
	Martin Jäger
	Gianfranco Tognina
	Daniela Braun (neu)
	Dina Schmid (neu)
	Gian Sigron (neu)
	Giglia Gantenbein (neu)
	Andri Schwarz (neu)
	Andrin Bluvol (neu)
	Aita Biert (neu)
	Heinz Kunz (neu)
	Jürg Mächler (neu)
	Emma Negretti (neu)
	Mattia Pianta (neu)
	Michal Hohl (neu)
	Nora Kaiser (neu)
	Simon Hartmann (neu)
Rücktritte:	
Edina Annen	Manuel Atanes
Roland Augstburger	Freya Mayer
Christoph Geissler	Andreas Klein
Kevin Karst	Laurène Kröpfli
Maurizio Lorez	Renate Rutishauser
Martina Tomaschett	Daniel Schläpfer
Linus Peter	Andri Perl
Sandra Locher Benguerel	Simon Stieger

4.4 GPK (3 Personen)

Jürg Looser	Reto Bernetta
Heini Hagmann	

4.5 MOTIVATIONSSCHREIBEN KANDIDATIN PRÄSIDIUM

Liebe SP Graubünden, care compagne e charas cumpognas, liebe Alle

Es ist soweit: Andri verlässt das Präsidium und begibt sich auf eine Reise in die grosse weite Welt. Ich, wir werden ihn sehr vermissen. Obwohl das Reisen auch für mich einen Reiz hat, gibt es einen Ort, den ich heute nicht bereit bin zu verlassen: die SP Graubünden.

Diese grossartige Partei, die es in einem stark bürgerlich dominierten Kanton geschafft hat, endlich ein demokratisches Wahlsystem einzuführen und mit dem Green Deal einen echten Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise leistet, die es geschafft hat, dass deutlich mehr Geld in die familienexterne Kinderbetreuung fliesst und zur zweitstärksten Fraktion im Grossen Rat wurde.

Und doch ist uns allen klar, dass wir zugunsten der Menschen in diesem Kanton weiter gewinnen müssen. Auch deshalb will ich bleiben. Es braucht mehr bezahlbaren Wohnraum, gute Bildung, die Stärkung der Randregionen, den Erhalt und die Förderung der Bündner Kultur und Sprachen, mehr Gleichstellung, mehr Offenheit, mehr Klimaschutz, mehr SP. Für Fortschritt statt Stillstand.

Auch in den Gemeinden herrscht eine Aufbruchsstimmung. Vielerorts ist es nun denkbar, der Sozialdemokratie die Stimme zu geben. So stellen wir neu die Präsidentin der Gemeinde Bever, den Vicesindaco in Poschiavo, den Landammann von Davos oder eine Gemeindevorständin in Ilanz. Dank dem unermüdlichen Engagement unserer Mitglieder dürfen wir diese Erfolge feiern und auf mehr hoffen. Dieses Jahr geben wir Vollgas und kandidieren für das Gemeindepräsidium in Landquart und Chur, verteidigen den Posten des Landammanns und mischen diverse Gemeindeparlamente auf, beispielsweise in Domat/Ems.

Unsere Partei wächst, und ich freue mich sehr, dass unsere Sektionen an Stärke gewinnen. Nicht zuletzt deshalb können wir zuversichtlich in die Zukunft, insbesondere auf die nächsten Grossrats- und Regierungsratswahlen schauen.

Seit 2015 bin ich Teil unseres Projekts, für einen sozialen, ökologischen, feministischen und offenen Kanton - von der JUSO Graubünden über das Präsidium der SP Imboden, bis hin zum Grossen Rat und schliesslich dem Vizepräsidium der SP. All die Menschen, denen ich auf diesem Weg begegnet bin und mit denen ich zusammenarbeiten durfte, geben mir die Hoffnung, dass wir etwas bewegen können. Ihr gebt mir auch das Vertrauen, dass ich die Arbeit als Präsidentin dieser Partei gemeinsam mit euch meistern kann. Grazie mille!

Ich würde mich daher sehr freuen, wenn ihr mich am Parteitag als neue Präsidentin der SP Graubünden wählt – Avanti!

Solidarische Grüsse

Julia

4.6 MOTIVATIONSSCHREIBEN KANDIDAT VIZEPRÄSIDIUM

Liebe Genoss:innen

Wir Sozialdemokrat:innen wollen Zukunft gestalten statt Gegenwart im Lichte der Vergangenheit ertragen. Wir wollen, dass alle Menschen ihren Lebensentwurf verwirklichen können. Dafür braucht es gute Löhne, zahlbare Preise, die offene Gesellschaft und den ökologischen Umbau unserer Wirtschaft. Und wir wissen, dass all das nur mit einer handlungsfähigen und starken Demokratie zu schaffen ist.

Im Jahr 2006 trat ich der JUSO bei. Seit ich 15 Jahre alt bin, engagiere ich mich in der sozialdemokratischen Familie für unsere Grundwerte. Für Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit.

Nach einer Banklehre bei einer Grossbank studierte ich Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Graubünden. Während meiner Studienzeit arbeitete ich bei der SP Graubünden als Parteisekretär sowie an der Universität Zürich als wissenschaftlicher Hilfsassistent. Im Juni 2018 wurde ich den Grossen Rat gewählt. Dort war ich u. a. als Vizepräsident der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) und als Fraktionspräsident der SP-Fraktion tätig. Letzten Dezember schloss ich mein Studium in Philosophie an der Universität Zürich ab. Seit eineinhalb Jahren bin ich beruflich als Stabsmitarbeiter im Präsidialdepartement der Stadt Zürich unterwegs.

Bei den Wahlen 2022 wurde ich als Grossrat abgewählt. Abwahlen sind keine Freude. Allerdings trüben sie den Blick fürs Wesentliche nur kurzfristig. Nach wie vor gibt es in Graubünden zu viele alte Seilschafte. Der Umwelt wird noch immer zu wenig Sorge getragen. Zu oft ist Familie Belastung statt Chance. Und die Finanz- und Wirtschaftspolitik in unserem Kanton orientiert sich mehr an Bündner Dogmen denn an Bündner Zukunft.

Sozialdemokrat:innen ändern das. Zu dieser Veränderung möchte ich meinen Beitrag leisten – zusammen mit unserer neuen Präsidentin Julia Müller, dem neuen Parteisekretär Joshua Verhoeven, den heute neugewählten Parteigremien und vor allem auch zusammen mit euch allen, liebe Genoss:innen. Darum kandidiere ich fürs Vizepräsidium der SP Graubünden.

Ich freue mich, wenn ihr mich am Parteitag zu eurem Vizepräsidenten wählt.



Solidarisch

Lukas

4.7 MOTIVATIONSSCHREIBEN KANDIDAT:INNEN DER GL

Seraina Schutz

Liebe Genoss:innen

Die meisten von euch kennen mich bereits, insbesondere seit meiner Unterstützung der SP Graubünden während der Basiskampagne im letzten Jahr. Trotz der intensiven Zeit hat mir die Arbeit viel Freude bereitet. Dabei wurde mir klar, wie wichtig und motivierend es ist, am Puls der Politik zu sein.

Um möglichst viele Menschen für die Basiskampagne zu gewinnen, nahm ich an einer GL-Sitzung teil. Mir wurde bewusst, dass das Organ der Geschäftsleitung strategische Entscheidungen zur Parteiausrichtung und Positionierung zu verschiedenen Themen trifft. Ich freue mich künftig die politische Ausrichtung der Partei mitbestimmen zu können.

Mein Eintritt in die Partei erfolgte mit dem Ziel, mich gemeinsam mit engagierten Menschen für eine gerechte, soziale und feministische Schweiz einzusetzen. In der Geschäftsleitung der SP Graubünden sehe ich die Möglichkeit, mein Fachwissen zum gesellschaftlichen Wandel einzubringen und einen direkten Beitrag zu einem sozialen und ökologischen Graubünden zu leisten.

Zudem bin ich überzeugt, dass in der Schweizer Politik, insbesondere in Graubünden, mehr junge Frauen benötigt werden. So setzen wir Vorbilder für zukünftige Generationen und legen die Grundlage für die Überwindung des Patriarchats. Ich danke bereits im Voraus für euer Vertrauen und würde mich sehr freuen, Teil der Geschäftsleitung der SP Graubünden zu werden.

Lorenzo Baldassarre

Ich kandidiere für die Geschäftsleitung der SP Graubünden, weil ich der Partei meine Kenntnisse und Fähigkeiten zur Verfügung stellen möchte. Ich bin seit mehr als drei Jahren ein aktives Mitglied der SP Graubünden, war bei allen Wahlen dieser Jahre auf der Strasse am Flyern und im Seki oder an der PH am Telefonieren. Ich möchte dies weiterhin tun, weil es nützt und weil es mir Spass macht. Die Zeit ist aber reif, mich regelmässiger und zielgerichteter zu engagieren. In der Geschäftsleitung kann ich dies am besten tun. Ich bin ausgebildeter Jurist, verfüge über das Bündner Anwaltspatent und arbeite hier als Staatsanwalt, früher als Gerichtsschreiber. Ich habe ein gutes Verständnis der Bündner Institutionen, kann mich schnell in Gesetzgebungsvorlagen und Verwaltungsprozesse einlesen, denke strategisch und handle sozialkompetent und teamfähig. Gerade in Justiz- und Sicherheitsdossiers werde ich das Präsidium kompetent beraten können. Durch meinen Beruf kann ich der Geschäftsleitung dabei helfen, umsetzbare Lösungen zu finden und sich in die Bedürfnisse der betroffenen Personen – seien es Suchtbetroffene, Justizbehörden oder die Polizei – einzufühlen.

Sono cresciuto a Roma e venuto a vivere in Svizzera da solo all'età di diciott'anni. Pur sentendomi a casa a Coira, dove vivo ormai da anni assieme a mia moglie, rimarrò sempre anche italiano. Per questo motivo posso portare in seno alla Direzione del nostro Partito una sensibilità particolare per il potenziale e i bisogni delle comunità italofone del Cantone. Penso ai miei connazionali che vivono qui da noi, ma anche ai grigionesi di lingua italiana. In questi anni ho lavorato a stretto contatto con le popolazioni delle valli del Grigioni italiano. Pur non potendo arrogarmi il diritto di rappresentare queste realtà, sono pronto ad ascoltarne e a sostenerne le rivendicazioni. Sono una persona pragmatica e un convinto sostenitore delle nostre istituzioni, ma prima ancora sono un progressista. Il nostro sistema è degno di essere protetto proprio perché – e fintantoché – si impegna a difendere i più deboli dall'arbitrio dei più forti. Ma può e deve essere continuamente migliorato, affinché garantisca vera uguaglianza d'opportunità e crei le condizioni necessarie per vite dignitose e felici.

Davide Vassella

Dopo un anno di esperienza quale Luogotenente (vicesindaco) del Comune di Poschiavo, ho deciso di candidarmi nella direzione cantonale del Partito Socialista in quanto credo sia giusto e importante che in questo organo ci sia almeno un ulteriore rappresentante delle valli italofone.

In questo anno ho vissuto varie esperienze, nelle quali ho notato diverse differenze a volte problematiche tra la nostra regione e l'amministrazione cantonale, rispettivamente la politica a Coira.

La distanza, un'altra lingua, una mentalità differente sono tutte peculiarità che caratterizzano il nostro Cantone. Differenze che a volte possono essere difficili da capire e vivere in modo unito. Ritengo sia compito anche del Partito Socialista appianare questi ostacoli e trasformarli in opportunità. Da anni ci sono molte persone che si impegnano in questo senso ed è mia intenzione mettermi a disposizione per cercare soluzioni.

Poter far conoscere al meglio le potenzialità, ma anche le problematiche del Grigioni italiano direttamente all'interno della direzione è una grande motivazione. Inoltre, personalmente, ritengo che avvicinarmi alla politica cantonale possa essere positivo per la mia esperienza politica e per la mia carica attuale.

Le valli italofone sono un plusvalore importante del nostro cantone e vanno riavvicinate al Partito Socialista. I temi, come ad esempio i collegamenti stradali, il rispetto dell'italiano, la formazione, di certo non mancano ma, come succede a livello istituzionale, anche all'interno del nostro partito noto come ci sia una certa difficoltà nel raggiungere le regioni periferiche e la popolazione locale. Il Partito Socialista è tradizionalmente forte nelle città; è per me decisivo quindi che, almeno nel nostro cantone, si cominci a tematizzare con maggiore forza anche le varie esigenze delle regioni di montagna e di confine.

In un periodo dove le minoranze sono sempre più sotto pressione, un partito sensibile a queste tematiche, come lo è quello socialista, deve avere dei rappresentanti di tutte le regioni e di tutte le lingue nei vari organi.